

WALLACE RONEY GROUP

Wallace Roney - trumpet

Antoine Roney - saxophone

Aruan Ortiz - piano, keyboards

Rashaan Carter - bass

Kush Abadey - drums



Erfolg scheint WALLACE RONEY gepachtet zu haben. Der Mann an der Trompete, der sein Spiel selbst als „sci-fying“ bezeichnet, begann das Studium seines Instruments bereits mit neun Jahren! Mit 19 erhielt vom Down Beat Magazin den Jahresaward „Best Young Musician of the Year“. Im Laufe seiner Karriere hat der 1960 geborene Roney nun schon drei Grammys mit nach Hause nehmen dürfen.

Ein Grund seines Erfolges dürfte darin liegen, dass er der Jazztradition folgt, um daraus neue Schritte bewerkstelligen zu können. Bis 1982 spielte Wallace Roney bei Art Blakey's Jazz Messengers, fünf Jahre später bat Blakey den Trompeter, die Position des musikalischen Direktors der Band zu übernehmen. In dieser Zeit begann er auch die Zusammenarbeit mit Tony Williams, bevor er von Miles Davis unter die Fittiche genommen wurde, bei dessen letzten Montreux-Auftritt er 1992 mitspielte. Daher war Roney auch die logische Wahl als Trompeter für die Welttournee des „Tribute to Miles“. 1998 war er Teil einer weiteren Hommage, nämlich mit Chick Corea's „Remembering Bud Powell“. Mit Herbie Hancock's „Future 2 Future“-Projekt sorgte Roney in den Jahren 2001 für Konzerthighlights. Seither leitet Wallace ausschließlich seine eigenen Bands bzw. Formationen. Roneys letzte CDs „Prototype“ (High Note, 2004) und „Mystikal“ (High Note, 2005) sowie sein neues, schlicht und einfach „Jazz“ betiteltes und im September 2007 wieder bei High Note erschienenes neues Album geben eine Ahnung von den live zu erwartenden Glanzleistungen.

Denn live - das hat sie bei ihren Europatourneen 2006 und im Frühjahr 2008 eindrucksvoll unter Beweis gestellt - bietet die Band noch viel mehr: die **WALLACE RONEY GROUP** sorgt für atemberaubende, energiegeladene Höhepunkte auf den Konzertbühnen.

„Über das brodelnde wirklich grandiose Rhythmusgebräu von Kontrabass und Schlagzeug sowie mal wabernden, mal perkussiven Keyboardsounds setzen Wallace an der Trompete und sein Bruder Antoine Roney am Tenorsaxofon scharfkantig akzentuierte Stöße und rasant galoppierende Tonreihen.“

- Weserkurier, 19. April 2008, zum Auftritt bei der Jazzahead

„Wunderschöne Bläsersätze fädelt er mit dem Saxophonisten Antoine Roney ein, seinem jüngeren Bruder, der zuverlässig den Geschmacksverstärker gibt. 'Jazz' heißt Roneys aktuelle CD. Mehr braucht es nicht, wenn zwei solche Virtuosen der schwarzen Musik anheben zu Chorusrotationen. Authentische Linien, gestochen scharf, spitze Höhen, raunende Tiefen, verhangene Präzision und schwelende Lyrismen.“ - Mitteldeutsche Zeitung, 14.4.08

„Die Rhythmusgruppe schuf eine treffliche Basis für den Trompeter und seinen jüngeren Bruder, den Saxophonisten Antoine Roney, wahre Feuerströme zu entfachen. In kraftvoller Hymnik ließen die beiden die Song-Themen zweistimmig aufglühen, um sie in ihren Soli dann weiterzuführen. Impulsreich flackernde Endlosketten schickte Antoine Roney aus seinem Tenorsaxofon in druckvollem Strahl. Gleißende Linien ließ er aus dem Sopransaxophon strömen und oft war auch eine gute Portion Funk drin. Rasant treibende Bop-Läufe blies Wallace Roney aus seiner Trompete, energiereich und hochexpressiv. Im Quintett trieb das Spiel von einer Verdichtung zur nächsten. Das alles war schön komplex und mächtig grooving, ein kraftvoller Fusionjazz, der immer wieder ungeheure Energieschübe freilegte.“

Rheinpfalz-Zeitung, 16.4.08

„Roney setzt seine Rhythmusgruppe ähnlich ein wie seinerzeit Miles Davis in seinen 'On The Corner'-Sessions, nämlich als treibende Walze, die enorm fesselnd wirkt. Ebenso wie Davis besitzt Roney ein Gespür für die Auswahl hervorragender Mitmusiker, denen er dann über weite Strecken das Podium überlässt, um vom Rande aus mit einem verzückten Lächeln den Rausch zu genießen, in den seine Band sich hineinspielt [...] Wallace und Antoine Roney behalten den Bebop im Hinterkopf, adaptieren in wilden Klangschlaufen den Freejazz und kehren auf der Grundlage der exzessiven, funkigen Rhythmen ihrer Mitspieler zum Bebop zurück.“ - Südkurier, 14.4.08

SUBTONE
concerts

Steffen Wilde

Huttenstraße 76

D-06110 Halle / Germany

www.subtone-concerts.de

fon +49-(0)345-80 63 707

fax +49-(0)345-80 63 708

mobile fon +49-(0)172-356 27 88

email info@subtone-concerts.de